

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Fachkliniken Nordfriesland gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 04.09.2009 um 09:44 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin / Umweltmedizin (importiert am 12.05.2009 14:55)
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Psychiatrische und psychotherapeutische Tageskliniken
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD

- B-[2].7 Prozeduren nach OPS
- B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] **Stationäre Psychiatrie und Psychotherapie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Die Fachkliniken Nordfriesland gGmbH
Bredstedt (oben links), Riddorf (oben rechts) und Breklum (unten)

Die Fachkliniken Nordfriesland gGmbH

Die Fachkliniken Nordfriesland sind eine konfessionelle Einrichtung für die Behandlung von Menschen mit Krankheiten, Störungen und Behinderungen aus den Bereichen der

- **Allgemeinpsychiatrie**
- **Abhängigkeitserkrankungen**
- **Psychosomatik**
- **Umweltmedizin**

Die Fachkliniken Nordfriesland gGmbH sind Dienstleister in Schleswig-Holstein mit vielfältigem und innovativem Angebot an mehreren Standorten. Die christliche Tradition steht im Mittelpunkt unseres Handelns und bildet die Grundlage unserer Entscheidungen. Als mittelständisches Unternehmen mit rund 400 Mitarbeitern verstehen wir uns als Anbieter von dringend erforderlichen Gesundheitsleistungen. Unser gesetztes Ziel ist die "bestmögliche Versorgung" der Menschen. Wir entscheiden unabhängig für den Patienten. Wir haben den vollen Versorgungsauftrag für Menschen mit psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbildern im Landkreis Nordfriesland. Ein Großteil der Patienten kommt aus dem nördlichen Schleswig-Holstein. Die Aufnahme von Patienten aus anderen Regionen ist möglich. Wir halten für die Patienten ein umfassendes Therapieangebot vor.

Charakteristisch für unser Haus ist die Aufteilung in kleinere Einheiten, welche eine familiäre und therapiefördernde Atmosphäre unterstützen.

Wir bieten folgende Leistungen an:

- Stationäre Therapie und Rehabilitation in unseren Kliniken
- Teilstationäre Therapie und Rehabilitation in unseren tagesklinischen Einrichtungen
- Wohnheime und Übergangseinrichtungen
- Ambulante Therapie und Rehabilitation
- Nachsorge, Wiedereingliederung, Beratung und Prävention

Die Fachkliniken Nordfriesland gGmbH gehen aus der Fusion des Fachkrankenhauses Nordfriesland und der Fachklinik Breklum hervor.

Die Abteilung für Psychiatrie

Das allgemeinpsychiatrische Krankenhaus in Breklum hat eine lange Tradition. Gegründet wurde es 1900 von Pastor Christian Jensen, des Gründungsvaters der Schleswig-Holsteinischen Evangelisch-Luth. Missionsgesellschaft zu Breklum/Nordfriesland.

Heute bestehen neben dem akut-klinisch ausgerichteten Krankenhaus auch teilstationäre Angebote in Tageskliniken, ambulante Behandlungsmöglichkeiten in Institutsambulanzen sowie Unterbringungsmöglichkeiten in Wohnheimen. Umfassende Aktivitäten auf den Gebieten Beratung und Prävention, Wiedereingliederung, Information von Angehörigen sowie Gruppenveranstaltungen runden unser Angebot ab.

Die Klinik arbeitet nach einem integrativen Konzept, welches tiefenpsychologische, verhaltenstherapeutische, psychodramatische und systemische Ansätze beinhaltet. Schwerpunkte sind Einzel- und Gruppentherapie sowie eine ausführliche ärztlich-psychologische Diagnostik der zugrundeliegenden Erkrankung. Wir behandeln das gesamte Spektrum psychiatrischer Krankheitsbilder.

Chefarzt:

Dr. med. Christoph Mai
04671 408-0
info@fklnf.de

Oberärztin:

Dr. med. Rima Große
04671 408-0
info@fklnf.de

Leitender Psychologe:

Dipl. Psych. Volker Groschinski
04671 408-0
info@fklnf.de

Die Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen (Stationen 1 und 2)

Die Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen bildet das Koordinierungskreuz für die Weiterbehandlung suchterkrankter Menschen innerhalb oder außerhalb der Fachkliniken Nordfriesland. In der Abteilung werden vorrangig Menschen aufgenommen, die von Alkohol, Medikamenten, illegalen Drogen, Glücksspielen oder Nikotin abhängig sind. Ein besonderer Vorteil unserer Klinik ist die Möglichkeit für die Patienten, direkt ohne Behandlungsunterbrechung von der Akutbehandlung in die medizinische Rehabilitation zu wechseln. Weiterhin bieten die Fachkliniken Nordfriesland Maßnahmen zur Wiedereingliederung, Beratung, Prävention sowie Gruppenveranstaltungen und Seminare an. Übergangseinrichtungen, Wohnheime und betreutes Wohnen vervollständigen unser Angebot. Angehörige können sich gern informieren und in die Behandlung einbezogen werden. Wir sind gemäß §35 und 36 Betäubungsmittelgesetz staatlich anerkannt.

Ltd. Oberarzt:

Dr. med. Oliver Hauf
04671 408-0
info@fklnf.de

Leitender Therapeut:

Michael Pagels
04671 408-0
info@fklnf.de

Die Abteilung für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin

Seit der Neuordnung der Krankenhausplanung für Schleswig-Holstein ist die Abteilung zuständig für die Versorgung von Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen des Kreises Nordfriesland. Die Abteilung stellt eine anerkannte Größe in Schleswig-Holstein dar und ist über die Region hinaus bekannt.

In der Abteilung werden insbesondere Menschen mit depressiven Störungen, Angst- und Zwangsstörungen, Posttraumatischen Belastungsstörungen, sowie Essstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Wahrnehmungsstörungen und somatoformen Störungen behandelt.

Menschen mit psychosomatischen Störungen haben häufig Abhängigkeitserkrankungen, welche die Behandlung erschweren. Dies erfordert spezifische Behandlungs- und Rehabilitationsangebote. Ein Schwerpunkt der Abteilung besteht daher in der individuellen Behandlung von Menschen mit Mehrfacherkrankungen. Neu eingeführt wurde aus aktuellem Bedarf die Therapie von Menschen mit schädlichem Gebrauch von Internet und Computer und psychosomatischer Komorbidität.

Im Mittelpunkt der Behandlung steht der Mensch mit seiner einzigartigen Individualität. Aus diesem Grunde soll sich der Mensch auch nicht einer Therapiemethode, sondern die Therapiemethode dem Menschen anpassen. Entscheidend ist also die Frage "Was hilft?". Die Schwerpunkte der Abteilung sind die tiefenpsychologische Therapie, Verhaltenstherapie einschließlich der dialektisch-behavioralen Therapie, Familientherapie und systemische Therapie, EMDR, Imaginationsverfahren sowie Körpertherapie. Hinzu kommen die somatomedizinische Versorgung, Bewegungstherapie, Ergo- und Arbeitstherapie, Entspannungstherapie sowie die Förderung von Selbsthilfe. Wesentlich für den Erfolg jeder Therapie ist auch die Sicherung der Nachsorge nach der stationären Behandlung. Hierzu verfügt die Abteilung über ein weit gefächertes Netzwerk.

Oberärztin:

Dr. Güde Nickelsen
04671 408-0
info@fklnf.de

Leitender Therapeut:

Ralf Tönnies
04671 408-0
info@fklnf.de

Die Abteilung für Umweltmedizin

Umweltmedizinische Patienten werden an den Fachkliniken Nordfriesland seit 1992 ambulant betreut. Seit 1995 steht mit sechs Betten auch eine kleine umweltmedizinische Station zur Verfügung. Heute befindet sich die umweltmedizinische Abteilung in einem modernen Neubau in Riddorf. In dem Neubau haben die langjährigen Erfahrungen mit umweltmedizinischen Patienten Eingang gefunden. Die Umsetzung dieser Erfahrungen in bauliche Maßnahmen wurde durch die EU zusammen mit befreundeten europäischen Krankenhäusern in Polen, Dänemark, Italien und den Niederlanden im Rahmen des europaweiten Projektes "European Hospitals" unterstützt (www.eu-hospitals.net). Ein besonders günstiges Innenraumklima, die ruhige Lage, begrünte Innenhöfe, Naturnähe und großzügige Therapieräume begünstigen den Therapieerfolg.

Vor allem werden multiple und chronische Gesundheitsstörungen in Zusammenhang mit Schadstoffbelastungen und schlechter Innenraumluftqualität behandelt (z. B. Neurotoxische Störungen, Sick Building Syndrom / SBS, Holzschutzmittelsyndrom u. a.). Viele Patienten, die heute an der Abteilung behandelt werden, haben nach einer Schadstoffbelastung ausgeprägte Intoleranzen gegenüber niedrigen Konzentrationen vielfältiger volatiler Chemikalien entwickelt. Dieses Krankheitsbild wird auch als MCS ("Multiple Chemical Sensitivity") bezeichnet.

Insbesondere mehrdimensionale Therapieformen, die umweltmedizinische neben informativen und edukativen, allgemeinmedizinischen, ernährungstherapeutischen, internistischen, neurologischen, sozialtherapeutischen sowie psychodynamischen und verhaltensorientierten Maßnahmen gemeinsam zum Wohle der Betroffenen einsetzen, sind nach Verlaufsstudien der Fachkliniken Nordfriesland erfolgreich in der Therapie.

Das Angebot der Fachkliniken Nordfriesland umfasst die gesamte Behandlungskette von Prävention und Beratung, über stationäre, teilstationäre und ambulante Akut- und Rehabilitationsbehandlung bis hin zu Übergangseinrichtungen, Arbeitsprojekten, Wohnprojekten und weiteren Nachsorgeangeboten.

Neben der Krankenhausbehandlung halten die Fachkliniken Nordfriesland folgende Angebote vor:

- **Rehabilitation für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen**
(für Menschen mit Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten, Drogen sowie pathologischem Gebrauch von Glücksspiel, Internet und Computer)
- **Psychiatrische Institutsambulanzen**
(ambulante sozialpsychiatrische Behandlung, ambulante Rehabilitation, aufsuchende Arbeit)
- **Umweltmedizinische (neurotoxische) Ambulanz**
(für Menschen mit umweltmedizinischen Störungen, sowie Mischformen aus umweltmedizinischen und psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen)
- **Wohnheim für chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke**
(das Hans-Christian-Nickelsen-Haus ist geeignet für suchtkranke Menschen mit gleichzeitig vorliegenden schweren und schwersten seelischen Behinderungen und ausgeprägten Verhaltensstörungen)
- **Wohnheim für psychisch kranke Menschen**
(das Bracker-Haus ist Teil der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung im Kreis Nordfriesland. Darüber hinaus werden auch Menschen aus den umliegenden Regionen aufgenommen)
- **Die "Husumer Insel"**
(sozialpsychiatrische Nachsorgeeinrichtung)
- **Hof Tarpfeld**
(Übergangs- und Adaptionseinrichtung, sowie ambulant betreutes Wohnen für Abhängigkeitskranke)
- **Suchthilfezentrum Schleswig**
(ambulante Beratungs- und Behandlungsangebote für Menschen mit unterschiedlichen Abhängigkeitserkrankungen, als auch psychischen und psychosomatischen Störungen)
- **Fachambulanz Kiel**
(psychiatrische und allgemeinmedizinische Behandlungen sowie psychosoziale Beratung von Drogenabhängigen Menschen, Substituiertenwohngemeinschaft und ambulant betreutes Wohnen, ambulante Psychotherapie für abstinenten und substituierte Patienten)

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Michael Pagels	QM-Beauftragter	04671-408-0	04671-408-100	info@fklnf.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Michael Pagels	QM-Beauftragter	04671-408-0	04671-408-100	info@fklnf.de

Links:

Homepage der Fachkliniken Nordfriesland gGmbH:
www.fklnf.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführung, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Fachkliniken Nordfriesland gGmbH
Krankenhausweg 3
25821 Bredstedt

Telefon:

04671 / 408 - 0

Fax:

04671 / 408 - 100

E-Mail:

info@fklnf.de

Internet:

<http://www.fklnf.de>

Weiterer Standort:

Hausanschrift:

Psychiatrische Tagesklinik Husum
Theodor-Schäfer-Straße 1b
25813 Husum

Telefon:

04841 / 66328 - 0

Fax:

04841 / 66328 - 10

E-Mail:

rezeption.tkhusum@fklnf.de

Internet:

<http://www.fklnf.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260100546

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Fachkliniken Nordfriesland gGmbH

Art:

freigemeinnützig

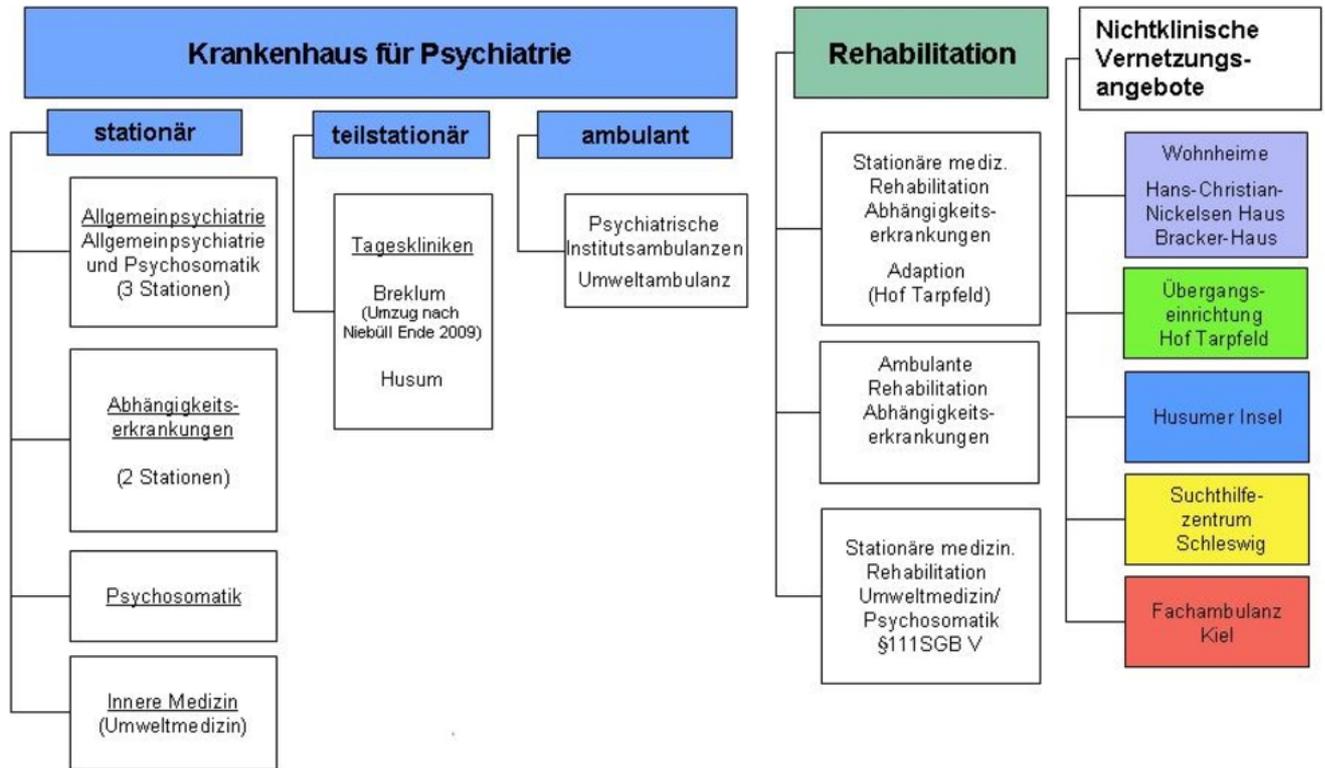
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Fachkliniken Nordfriesland gGmbH – Organisationsstruktur



Organigramm: Organisationsstruktur der Fachkliniken Nordfriesland gGmbH

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen

Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Publikationen sowie Vorträge auf wissenschaftlichen Tagungen:

Bauer A, Schwarz E, Hauf FO, Mai C (2008): Multiple Chemical Sensitivity / MCS: Ein Update. Umwelt Medizin Gesellschaft 21 (4): 9-15

Bauer A, Schwarz E (2008): Duftstoff-Sensitivität: Prävalenz, Symptomatik, Risikofaktoren und Folgen. Umwelt und Gesundheit 2/2008: 49-52

Bauer, A (2008: Multiple Chemical Sensitivity (MCS) und Duftstoffe (Vortrag anlässlich der Expertenkonferenz zum Thema Duftstoffe des DAAB in Berlin am 23.01.2008)

Schwarz E (2008): Therapeutische Strategien in der stationären Behandlung von chronischen Multisystemerkrankungen (Vortrag anlässlich der EUROPAEM-Tagung in Würzburg am 29.11.2008)

Bauer A (2008): Multiple Chemical Sensitivity (Vortrag auf der 8. Umweltmedizinischen Jahrestagung des DBU in Berlin 03.-04.10.2008)

A-11.2 Akademische Lehre

keine Angaben

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

keine Angaben

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

130 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

2715

Ambulante Fallzahlen

Quartalszählweise:

2536

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	62,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	5,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegerinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegerinnen	5,6 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelfer und Arzthelferinnen	2,6		
Heilerzieher und Heilerzieherinnen	0,8		
Rettungsassistenten und Rettungsassistentinnen	1		

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin / Umweltmedizin (importiert am 12.05.2009 14:55)

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin / Umweltmedizin (importiert am 12.05.2009 14:55)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Gammeltoft 10-12

25821 Breklum/Riddorf

Telefon:

04671 / 408 - 0

Fax:

04671 / 408 - 100

E-Mail:

info@fklnf.de

Internet:

<http://www.fklnf.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Christoph Mai	Chefarzt und ärztlicher Geschäftsführer	04671-408-0 info@fklnf.de		

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin / Umweltmedizin (importiert am 12.05.2009 14:55)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin / Umweltmedizin (importiert am 12.05.2009 14:55):	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Chronic Fatigue Syndrome (CFS)	
VX00	Chronische Erschöpfung	
VX00	Chronische Schmerzen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VX00	Elektromagnetische Sensitivität	
VX00	Fibromyalgie	
VX00	Multiple Chemical Sensitivity (MCS)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin / Umweltmedizin (importiert am 12.05.2009 14:55):	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Nahrungsmittelintoleranzen	
VN00	Unklare neurologische Erkrankungen	

**B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin / Umweltmedizin
(importiert am 12.05.2009 14:55)]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP00	Infogruppen	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP00	Modifizierte Millertechnik (incl. Beratung und Schulung)	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP00	Orthomolekulare Medizin	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP00	Schulung zum Coping	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin / Umweltmedizin (importiert am 12.05.2009 14:55)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA04	Fernsehraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	
SA31	Kulturelle Angebote	extern
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA33	Parkanlage	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA35	Sauna	extern
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	extern
SA42	Seelsorge	
SA37	Spielplatz/Spielecke	extern
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA38	Wäscheservice	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

189

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	T78	148	MCS (Multiple Chemical Sensitivity), NMI (Nahrungsmittelintoleranzen) Bemerkung: Eine Differenzierung der einzelnen umweltmedizin. Syndrome ist mittels ICD nicht möglich
2	R53	9	Erschöpfung
3	G93	8	CFS (Chronic Fatigue Syndrom)
4	A69	<= 5	Sonstige Infektionskrankheit, ausgelöst durch Spirochäten-Bakterien
4	D34	<= 5	Gutartiger Tumor der Schilddrüse
4	F33	<= 5	Rezidivierende depressive Störung
4	F41	<= 5	Angststörungen
4	F43	<= 5	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
4	G35	<= 5	Multiple Sklerose
4	I63	<= 5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
4	K58	<= 5	Reizdarm

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	L93	<= 5	Krankheit, die durch Antikörper gegen körpereigenes Gewebe verursacht wird und rötlich-schuppige Hautveränderung bewirkt - Hautlupus
4	M79	<= 5	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
4	R52	<= 5	Schmerz
4	S06	<= 5	Verletzung des Schädelinneren

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Umweltmedizinische (neurotoxische) Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Enzympotenzierte Desensibilisierung (EPD) (VX00) • Ernährungsmedizin (VX00) • Komplexe Behandlungsplanung und -durchführung bei umweltmedizinischen Erkrankungen einschließlich Copingstrategien (VX00) • Krisenintervention (VX00) • Nachsorge (VX00) • Orthomolekulare Medizin (VX00) • Prästationäre Diagnostik (VX00) • Umweltmedizinisches Casemanagement (VX00) 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Absauggerät		Ja	
AA00	Alcotest		Ja	
AA00	Cardiotest-EKG		Ja	
AA00	Defibrillator		Ja	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Nein	In Apparategemeinschaft mit niedergelassenem Neurologen
AA00	Hemo-CueBZ-Gerät		Ja	
AA00	Neuroscreen (evozierte Potentiale)		Nein	In Apparategemeinschaft mit niedergelassenem Neurologen
AA00	Pulsoximeter		Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	Im Liaisondienst
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Umweltmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelfer/-innen	1,6		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	extern

B-[2] Fachabteilung Psychiatrische und psychotherapeutische Tageskliniken

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Psychiatrische und psychotherapeutische Tageskliniken

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

2960

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Mai, Christoph	Chefarzt und ärztlicher Geschäftsführer	04671-408-0 info@fklmf.de		

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Psychiatrische und psychotherapeutische Tageskliniken]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrische und psychotherapeutische Tageskliniken:	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Depressionskonzept
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP00	Diagnostik und Therapie von organischen einschließlich symptomatischer psychischer Störungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrische und psychotherapeutische Tageskliniken:	Kommentar / Erläuterung:
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Im Rahmen psychiatrischer Komorbidität
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Depressionskonzept
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Psychiatrische und psychotherapeutische Tageskliniken]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	u. a. Paargespräche
MP00	Angstbewältigungsgruppe	
MP00	Behandlung von Traumafolgestörungen	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP11	Bewegungstherapie	Nordic Walking, Schwimmen
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitive Training/ Konzentrationstraining	auch PC-gestützt
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung, Entspannung mit Musik
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Medikamententraining
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	
MP00	Zusammenarbeit mit sozialpsychiatrischen Institutionen	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Psychiatrische und psychotherapeutische Tageskliniken]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	Garten
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA00	Ruheräume Frauen/Männer	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA57	Sozialdienst	
SA00	Übungsküche	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F33	92	Rezidivierende depressive Störung
2	F32	46	Depressive Episode
3	F43	21	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
4	F41	13	Angststörungen
5	F31	12	Bipolare affektive Störung
6	F60	10	Persönlichkeitsstörungen
7	F45	7	Somatoforme Störungen
8	F25	6	Schizoaffektive Störungen
9	F19	<= 5	Störungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
9	F20	<= 5	Schizophrenie
9	F22	<= 5	Anhaltende wahnhafte Störungen
9	F28	<= 5	Sonstige psychotische Störung
9	F29	<= 5	Nicht näher bezeichnete psychotische Störung
9	F30	<= 5	Phase übermäßig guter Stimmung und Enthemmung - Manische Episode
9	F40	<= 5	Phobische Störungen
9	F42	<= 5	Zwangsstörungen
9	F48	<= 5	Sonstige psychische Störung, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergeht
9	F61	<= 5	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	F63	<= 5	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
9	F99	<= 5	Psychische Störung ohne nähere Angabe
9	R53	<= 5	Erschöpfung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F50	20	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
2	F44	10	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
2	F90	10	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
4	F07	<= 5	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
4	F21	<= 5	Störung mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen - Schizotype Störung
4	F23	<= 5	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
4	F34	<= 5	Anhaltende (chronische) Stimmungs- und Gefühlsstörung
4	F38	<= 5	Sonstige Stimmungs- und Gefühlsstörung

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanzen (Husum/Breklum)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivgruppe (VP00) • Ambulante Rehabilitation (VP00) • Angstbewältigungstraining (VP00) • Aufsuchende Arbeit (VP00) • Diagnoseübergreifende Gesprächsgruppe (VP00) • Gesprächsgruppen (VP00) • Gruppe für Patienten mit Traumafolgestörungen, insbesondere Borderline-Persönlichkeitsstörung (VP00) • Krisenintervention (VP00) • Nachsorge (VP00) • Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen (VP00) • Psychiatrische Sprechstunde (VP00) • Psycho- und soziotherapeutische Gruppen- und Einzelgespräche (VP00) • Psychoedukative Gruppen (VP00) • Sozialarbeit und Soziotherapie (VP00) • Soziales Kompetenztraining (SKT) (VP00) • Substitutionsbehandlung (VP00) • Tiefenpsychologisch fundierte und verhaltenstherapeutische Einzelbehandlung (VP00) • Verhaltenstherapeutische Gruppen- und Einzelbehandlung (VP00) 	

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF40	Sozialmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ10	Psychiatrische Pflege	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	

B-[3] Fachabteilung Stationäre Psychiatrie und Psychotherapie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Psychiatrie und Psychotherapie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med	Mai, Christoph	Chefarzt und ärztlicher Geschäftsführer	04671-408-0 info@fklmf.de		

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Stationäre Psychiatrie und Psychotherapie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Stationäre Psychiatrie und Psychotherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VP00	Akutversorgung im Bereich der Abhängigkeitserkrankungen inkl. Unterbringung nach dem PsychKG im Kreis Nordfriesland.	
VP00	Anhaltende somatoforme Schmerzstörung	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Stationäre Psychiatrie und Psychotherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP00	Diagnostik und Therapie von organischen einschließlich symptomatischer psychischer Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Depressionkonzept
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP00	Diagnostik und Therapie von Wahrnehmungsstörungen	
VP00	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen	
VP00	Komorbidität psychischer Erkrankungen	
VP00	Pathologisches Spielen (Schwerpunkt: PC-/Internetabhängigkeit)	
VP00	Planung weiterer Behandlungsschritte	
VP00	Somatisierungsstörung als Umweltbezogene Körperbeschwerden (UKB)	
VP00	Spezielle medizin.-psychiatr., sowie sozio- und psychotherapeut. Behandlung einschließlich medikamentöser Behandlung. Insbesondere Substitutionsbehandlung bei Drogenabhängigkeit	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Stationäre Psychiatrie und Psychotherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VN00	Toxische Störungen	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Stationäre Psychiatrie und Psychotherapie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Aktivitäten: Untertützung von Aktivitäten des tägl. Lebens (ATL), Kochen, Wandern, Freizeitgestaltung	
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP00	Angehörigengespräche (Angehörigengruppe, Helferkonferenzen)	
MP00	Behandlung von Traumafolgestörungen	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP00	Bezugspflege (regelmäßige Gespräche und Begleitung)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Gesprächsgruppen (Gruppentherapie, Psychoedukatives Gruppenangebot, Frauen- und Männergruppe, Themenzentrierte Gesprächsgruppe)	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP00	Soziales Kompetenztraining (SKT)	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Stationäre Psychiatrie und Psychotherapie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA04	Fernsehraum	
SA25	Fitnessraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA35	Sauna	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA37	Spielplatz/Spielecke	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA18	Telefon	
SA38	Wäscheservice	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2526

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	949	Störungen durch Alkohol
2	F11	312	Störungen durch Opioide
3	F33	271	Rezidivierende depressive Störung
4	F43	137	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
5	F32	120	Depressive Episode
6	F20	117	Schizophrenie
7	F19	102	Störungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
8	F60	70	Persönlichkeitsstörungen
9	F12	58	Störungen durch Cannabinoide
10	F31	33	Bipolare affektive Störung
11	F25	32	Schizoaffektive Störungen
11	F41	32	Angststörungen
13	F03	30	Nicht näher bezeichnete Demenz
14	F50	27	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
15	F13	24	Störungen durch Sedativa oder Hypnotika
16	F05	19	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
17	F06	18	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
18	F14	13	Störungen durch Kokain
18	F23	13	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
18	F63	13	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
21	F42	11	Zwangsstörungen
22	F01	9	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
23	F22	8	Anhaltende wahnhafte Störungen
24	F44	7	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
24	F45	7	Somatoforme Störungen
24	Z91	7	Risikofaktoren in der eigenen Vorgeschichte
27	F40	6	Phobische Störungen
28	B24	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete HIV-Krankheit (AIDS)
28	D37	<= 5	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
28	E10	<= 5	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanzen (Husum/Breklum)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivgruppe (VP00) • Ambulante Rehabilitation (VP00) • Angstbewältigungstraining (VP00) • Aufsuchende Arbeit (VP00) • Diagnoseübergreifende Gesprächsgruppe (VP00) • Gesprächsgruppen (VP00) • Gruppe für Patienten mit Traumafolgestörungen, insbes. Borderline-Persönlichkeitsstörung (VP00) • Krisenintervention (VP00) • Nachsorge (VP00) • Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen (VP00) • Psychiatrische Sprechstunde (VP00) • Psycho- und soziotherapeutische Gruppen- und Einzelgespräche (VP00) • Psychoedukative Gruppen (VP00) • Sozialarbeit und Soziotherapie (VP00) • Soziales Kompetenztraining (SKT) (VP00) • Substitutionsbehandlung (VP00) • Tiefenpsychologisch fundierte und verhaltenstherapeutische Einzelbehandlung (VP00) • Verhaltenstherapeutische Gruppen- und Einzelbehandlung (VP00) 	

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Absauggerät		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Alcotest		Ja	
AA00	Cadiotest-EKG		Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA00	Elektrokardioversion (mobiles EKG)		Ja	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	k.A.	In Apparategemeinschaft mit niedergelassenem Neurologen
AA00	Hemo-CueBZ-Gerät		Ja	
AA00	Neuroscreen (evozierte Potentiale)		k.A.	In Apparategemeinschaft mit niedergelassenem Neurologen
AA00	Pulsoximeter		Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	55,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	4,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	4,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelfer und Arzthelferinnen	1		
Heilerzieher und Heilerzieherinnen	0,8		
Rettungsassistenten und Rettungsassistentinnen	1		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Deeskalationstrainer	
PQ02	Diplom	
PQ00	Fachpflege Sucht	
PQ00	Gerontopsychiatrie	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	
PQ00	Psychotherapie	
PQ00	Sozialpsychiatrie	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Co-Therapeuten und Co-Therapeutinnen (hausinterne Weiterbildung für nichttherapeut. Personal)	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP00	Fachpfleger Sucht und Fachpflegerin Sucht	
SP00	Gymnastiklehrerin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Der Auftrag der Fachkliniken Nordfriesland unter dem Dach der Diakonissenanstalt Flensburg ist, Abhängigkeitskranken, psychosomatisch und psychisch Kranken sowie Patienten mit umweltbedingten Erkrankungen zu helfen. Wir versuchen dabei auch den kirchlichen Auftrag in unsere Tätigkeit mit einzubeziehen. Wir geben Hilfe zur Selbsthilfe und tragen durch eine vernetzte, umfassende und nachhaltige Versorgung und Rehabilitation zu einer Lebensneuorientierung unserer Patienten bei. Wir setzen dabei einen ganzheitlichen, interdisziplinären und kooperativen Behandlungsansatz ins Zentrum unserer Arbeit, um den ständig neu zu findenden Weg angemessener Hilfen menschlich, ökonomisch und ökologisch vertretbar zu gestalten.

Die Entwicklung und Verbesserung von Konzepten, Methoden und medizinischer Technik in der Prävention, Diagnose und Behandlung stellt für uns einen kontinuierlichen Prozess dar, mit dem Ziel, die Patienten zu stabilisieren und persönliche und gesellschaftliche Integration zu gewährleisten. Diese Leistungen werden von sehr unterschiedlichen Berufsfeldern erbracht: Medizin, Psychologie, Sozialpädagogik, Krankenpflege, Verwaltung, Hauswirtschaft, Ernährungswissenschaft, Ergotherapie, Sporttherapie, Handwerk u. a. Sie erfordern eine gleichbleibend hohe Motivation und Qualität. Qualität bedeutet für uns zum Einen beste medizinische, therapeutische, soziale und krankenpflegerische Betreuung. Zum Anderen gilt es, die betrieblichen Abläufe zu beherrschen und auf stetig steigende Anforderungen und Gegebenheiten angemessen zu reagieren. Auch umweltfreundliches Verhalten und Handeln gehört dazu, denn wir tragen Mitverantwortung für unsere Zukunft.

Durch unser Verhalten und unsere tägliche Leistung streben wir nachhaltiges Vertrauen und Anerkennung bei unseren Patienten, deren Angehörigen, unseren vorhandenen und zukünftigen Partnern und in der Öffentlichkeit an.

Unsere Einrichtung betrachten wir als lernende Organisation. Patienten- und Mitarbeiterbedürfnisse werden regelmäßig erfasst und möglichst erfüllt. Unsere Betriebsabläufe werden ständig optimiert. Ein Qualitätsmanagementsystem nach der DIN EN ISO 9001:2008 ist dabei eines unserer Instrumente. Mit diesem Instrument versuchen wir regelhaft besonders unsere Qualitätsziele umzusetzen und zu überprüfen.

Das System „Krankenhaus“ lebt natürlich durch unsere Mitarbeiter. Sie repräsentieren unser Haus und tragen aktiv zur Umsetzung dieser Politik bei. Deshalb stärken wir durch umfangreiche Schulungen das Bewusstsein unserer Mitarbeiter mit dem Ziel, Eigeninitiative und selbstverantwortliches, zielgerichtetes Handeln und ein - auch außerbetriebliches - umweltbewusstes Verhalten zu fördern, um damit die Dienstleistungsqualität und die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Wir nehmen die Kompetenz und die Kreativität der Mitarbeiter wahr, fördern und stärken sie. In unserer Kompetenzaussage "verstehen und handeln" spiegelt sich dieses Arbeitsverständnis ergänzend wieder. Wir begegnen einander mit Toleranz und gegenseitiger Wertschätzung.

Die Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften sowie der Einsatz von moderner Technik und ökologisch möglichst unbedenklicher Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist für uns selbstverständlich und soll zur Vermeidung bzw. Verringerung von negativen Umweltauswirkungen und Ressourcenschonung beitragen.

Durch vertragliche Bindung und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, Dienstleistern und anderen Vertragspartnern fördern wir die qualitätsgerechte und umweltverträgliche Leistungserbringung. Dabei nutzen wir alle uns zur Verfügung stehenden Medien und suchen den offenen Dialog. Nicht zuletzt deshalb garantieren wir der interessierten Öffentlichkeit Einsicht in qualitäts- und umweltschutzrelevante Unterlagen des Krankenhauses.

Unsere Krankenhauspolitik entspricht den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2008. Sie ist für alle Mitarbeiter verbindlich und wird von der Geschäftsführung regelmäßig auf Einhaltung überprüft.

D-2 Qualitätsziele

Zu den Zielen unserer Arbeit gehören:

- respektvoller und würdevoller Umgang mit den Patienten und deren Angehörigen (in gleicher Weise trifft diese Einstellung und Haltung natürlich auch auf die Mitarbeiter zu)
- Festigung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter durch gezielte Schulungen und Fortbildungen
- wirtschaftliche Nachhaltigkeit
- Beitrag zur Innovation im Rahmen einer Gesamtbehandlung und umfassenden Gesundheitsförderung
- Informationsveranstaltungen und Gremienarbeit zum besseren Verständnis der Arbeit der Fachkliniken Nordfriesland
- Schaffen eines differenzierten Anforderungsprofils zur Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen durch regelmäßige Patienten- und Mitarbeiterbefragungen
- Kritik ist erwünscht und wird in der Arbeit berücksichtigt.

Einflussgrößen bei der Zielfindungsdiskussion ergeben sich u. a. aus:

- der Bewertung von Behandlungsergebnissen und des Behandlungsbedarfs
- den Ergebnissen von Patientenbefragungen, gesetzlichen Regelungen und politischen Vorgaben
- den Bewertungen von Prozessen
- den Bewertungen von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen
- den Ergebnissen aus Forschung und Wissenschaft

- den Bewertungen der Umweltaspekte und -auswirkungen aller Tätigkeiten am Standort
- der nachhaltigen Berücksichtigung finanzieller Mittel.

Zu den Zielen der Geschäftsführung gehören für das Jahr 2009:

- Ein gemeinsames Leitbild der Fachkliniken NF ist zu entwickeln
- Kommunikation und Information sind zu verbessern
- Das Christian-Jensen-Haus steht zur Liquiditätsverbesserung zum Verkauf
- Die Errichtung der Tagesklinik Niebüll inkl. PIA ist umzusetzen und die Planung für den Anschluss eines MVZ ist abzuschließen. Ein Konzept für die Betreuung Substituierter für das Amt Südtondern ist beschlossen
- Die Verhandlungen mit dem Sozialministerium und den Kostenträgern bzgl. der Einrichtung einer Tagesklinik am Standort Kiel mit dem Schwerpunkt Allgemeinpsychiatrie und Sucht sind abzuschließen
- Erreichen einer wirtschaftlichen Größe im Angebot Rehabilitation durch Erweiterung der Bettenkapazität durch Nutzung des Standortes Riddorf
- Einführung eines Regionalbudgets für Psychiatrie in Nordfriesland
- Erreichen eines positiven wirtschaftlichen Ergebnisses und Einhaltung der Ergebnisvorgaben des Wirtschaftsplanes
- Planung einer Neurologischen Arztpraxis am Standort Husum (TK)
- Durchführung der erforderlichen Baumaßnahmen zur Umsetzung der Brandschutzvorgaben in den Kliniken.

D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements

Der Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Die Geschäftsführung setzt sich zusammen aus dem ärztlichen und kaufmännischen Geschäftsführer.

Die Aufrechterhaltung und Überwachung des gemeinsamen Qualitätsmanagementsystems erfolgt durch den Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB), der in den Fachkliniken Nordfriesland gGmbH bestellt wurde.

Eine wesentliche Unterstützung stellt die Qualitätsmanagementkoordinationsgruppe dar.

Weitere Strukturen:

- Arbeitssicherheitsausschuss
- Hygienekommission
- Psychiatrische Begehung für die Aufnahmeabteilung (Kreis Nordfriesland)
- Krankenhausleitungstreffen
- Projektgruppen
- Dokumentenlenkungsgruppe
- Datenschutz
- Anliegenvertretungstreffen
- Brandschutz
- Kontrollen nach dem HACCP-Konzept (Gefahren und Risiken bei der Lebensmittelhygiene)
- Überprüfungen nach MPO (Medizinische-Produkte-Ordnung)

Aufgaben im Qualitätsmanagement:

- Vorbereitung von Entscheidungen für die Krankenhausleitung
- Festlegung von qualitätsrelevanten Maßnahmen
- Koordinierung der Projekte und Projektcontrolling
- Motivation aller Mitarbeiter für das Qualitätsmanagement
- Planung von Analysen, Maßnahmen, Projekten
- Vorschläge an die Krankenhausleitung
- Unterstützung des Aufbaus eines QM-Systems im ganzen Haus
- Leitung und Mitarbeit in Projekten
- Zusammenarbeit mit anderen Kommissionen
- Bearbeitung von Beschwerden und Ideen
- Pflege des QM-Handbuchs
- Dokumentenmanagement

Das integrierte QM-System gehört seit dem Jahr 2002 zum festen Bestandteil der Bewertung unserer Dienstleistung.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Umsetzung dienen uns unter anderem folgende Selbst- und Fremdbewertungskriterien:

- patientenorientierte Visiten
- Aufnahme-, Behandlungs- und Entlassmanagement
- regelmäßige interne und externe Audits in sämtlichen Bereichen der Krankenhausbehandlung
- der Einsatz von Qualitätszirkeln zu bestimmten Arbeitsabläufen oder -projekten
- die Implementierung einer QM-Koordinationsgruppe in den Gesamtablauf der Fachkliniken Nordfriesland als Leitungsinstrument
- Beschwerdemanagement für Patienten und Mitarbeiter
- Riskmanagement
- Fehlermanagement (Umgang mit Fehlern)
- die Etablierung eines kennzahlengestützten Berichtswesens zur Prozess- und Ergebnisqualität auf Basis von Routinedaten
- regelmäßige Lieferantenbewertungen
- regelmäßige Besprechungen im Bereich Hygiene, Arbeitssicherheit, Datenschutz, Brandschutz und Arzneimittel
- Nachweise über Zuweiserzufriedenheit
- regelmäßige Patientenbefragungen
- Mitarbeitergespräche
- Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter
- Erstellung eines Qualitätsberichtes

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Unser Anliegen, Qualität für die Patienten ständig zu verbessern, hat uns dazu angeregt, folgende ausgewählte Projekte durchzuführen und weiterzuentwickeln:

I. Patientenbezogene Projekte

Abteilungen für Psychiatrie

- Bestehendes Angebot an indikativen Gruppen und Psychoedukation überarbeiten und ausbauen

Krankenhausbehandlung für Abhängigkeitserkrankungen

- Beginn der Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Brandschutz primär im Bereich der Akutstation
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit externen Kontaktstellen/Einweisern

Abteilung für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin

- Überprüfung und ggf. Aktualisierung des Therapiebegleitheftes
- Gemeinsame Nutzung des Greenhauses für 3 Abteilungen
- Gestaltung des Außenbereiches für Aktivitäten

Abteilung für Umweltmedizin

- Stationsteam verstärken

Tageskliniken

- Umzug der Tagesklinik Breklum nach Niebüll, um die Südlastigkeit des bestehenden tagesklinischen Angebotes zu korrigieren

Institutsambulanz

- Angebot einer niedrigschwelligen Gesprächsgruppe
- SKT (Soziales Kompetenztraining) einführen

II. Arbeitsablaufbezogene Projekte

- Systematisierung der Patientenbefragung und deren Auswertung
- Fortsetzung eines Patientenregisters (Umweltmedizin)
- Verbesserung des Risikomanagements
- Verbesserung des Beschwerdemanagements

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Fachkliniken Nordfriesland gGmbH durchlaufen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP).

Dazu gehört, neben den beschriebenen internen Bewertungs- und Überwachungsinstrumenten, eine einmal jährlich durchzuführende externe Auditierung nach DIN EN ISO 9001:2008.